

| | | | | |
|-------|---------|---------------|--------|-------------------------|
| TELMA | Band 22 | Seite 15 – 25 | 1 Abb. | Hannover, November 1992 |
|-------|---------|---------------|--------|-------------------------|

WERNER BADEN

25. Mai 1903 bis 17. Februar 1992

HERBERT KUNTZE*)



Am 17. Februar 1992 nahm eine große Trauergemeinde Abschied von Prof. Dr. WERNER BADEN, dem Nestor der deutschen Moorforschung. 65 Jahre seines an Höhen und Tiefen reichen Lebens hat er sich diesem Zweig der Bodenforschung für die Landeskultur verpflichtet.

Nach erfolgreichem Abschluß seines agrarwissenschaftlichen Studiums in Göttingen, Kiel und Halle, vom gestrengen Geheimrat TACKE 1927 in seiner Begeisterungsfähigkeit als promovierter wissenschaftlicher Nachwuchs und von seiner bäuerlichen Herkunft her als Landeskundiger erkannt, erhielt Dr. BADEN bald verantwortungsvolle Aufgaben als Abteilungsleiter im Deutschen Moorverein, unter anderen, eine Moorberatungsstelle in Bremen aufzubauen. Deren Aufgabe war es, die wissenschaftlichen Erkenntnisse der Preußischen Moorversuchsstation in Bremen in die Praxis umzusetzen.

*) Anschrift des Verfassers: Prof. Dr. H. KUNTZE, Bodentechnolog. Institut des Nieders. Landesamtes für Bodenforschung, Friedrich-Mißler-Str. 46-50, 2800 Bremen - 1

Er erkannte schnell, daß es dazu weiterer Fachkräfte bedurfte, die er als "Moorstipendiaten" schulte. Diese von W.BADEN geschaffene Einrichtung wurde Vorbild für die in moorreichen Regionen des Deutschen Reiches ab 1937 eingerichteten Landbau- und Außenstellen und für die nach dem Kriege in Niedersachsen begonnene Ausbildung von bisher fast 100 Landeskulturreferendaren. Solche, inzwischen in verantwortlicher Stellung tätigen Kollegen tragen nun seine Ideen der Boden- und Landeskultur weiter.

W.BADENs größte Herausforderung begann 1948, nach kriegsbedingter Unterbrechung und kurzer Tätigkeit bei der Landwirtschaftskammer Weser-Ems, mit seiner Berufung als Nachfolger Dr.BRÜNEs zum Leiter der inzwischen Niedersächsischen Staatlichen Moorversuchsstation. Aus den Trümmern dieser 1943 im Bombenkrieg total zerstörten Anstalt hat er durch couragierte, unkonventionelle Kontakte zum ähnlich motivierten ersten Bremer Nachkriegs-Bürgermeister WILHELM KAISEN den Wiederaufbau und die Errichtung eines modernen Niedersächsischen Instituts durch Bremen erreicht, ein für die heutige Ministerialbürokratie kaum vorstellbarer Handstreich. Dieses Institut kann heute die aktuellen Herausforderungen des Boden-, Gewässer- und Moorschutzes bewältigen.

Die große Bewährung der Moor-, Heide- und Marschkultur kam in den Nachkriegsjahren mit dem "Emsland-" und dem "Küstenplan" und mit dem "Programm Nord" in Schleswig-Holstein. Die Erfolge dieser Landeskulturwerke - menschenwürdige Landschaftsentwicklungen - tragen auch Prof.BADENs wissenschaftliche Handschrift.

Schon sehr früh nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs, als es politisch noch unmöglich schien, hat Prof.BADEN die fachlichen Kontakte vor allem zu den nord- und osteuropäischen Ländern als willkommener deutscher Sendbote wieder knüpfen können. Die Moorversuchsstation hat in allen moorreichen Ländern, verbunden mit den Namen WERNER BADEN, einen guten Ruf. So war es in den ersten Jahren seines Ruhestandes BADENs vorrangiges Anliegen, die oft divergierenden Interessen an den Mooren fachlich interdisziplinär zu vereinigen. Er zählt zu den Gründern der Deutschen und der Internationalen Gesellschaften für Moor- und Torfkunde (DGMT, IPS), wo sein fachlicher Rat bis zuletzt hohes Ansehen genoß.

Prof.BADEN hat viele Ehrungen erfahren. Der Bundespräsident verlieh ihm für sein nationales und internationales Engagement das Bundesverdienstkreuz. Er wurde Träger des Niedersächsischen Verdienstordens 1.Klasse für seine landeskulturellen Impulse. Die DGMT ehrte ihn mit der C. A.Weber-Medaille, die IPS verlieh ihm die Ehrenmitgliedschaft, die DLG die Max-Eyth-Gedenkmünze. Alle diese Auszeichnungen hat er stets in erster Linie für "seine" Moorversuchsstation in Empfang genommen. Dafür danken wir ihm.

Schon als Student in Göttingen hatte ich den "Moorprofessor" durch seine von manchem anderen trockenen Kolleg abweichenden, temperamentvollen, praxisnahen Vorlesungen und Exkursionen schätzen gelernt. Als sich unsere späteren Berufswege kreuzten, nahmen wir beide diese Herausforderung an. Ich habe in den folgenden 30 Jahren den Verstorbenen als einen anspruchsvollen Vorgesetzten, als konstruktiven, humorvollen Kollegen und schließlich als väterlichen Freund erlebt.

Als unsere erfolgreiche Zusammenarbeit begann, gab er mir dafür drei Grundregeln mit auf den Weg:

1. Man muß sich für seine Sache begeistern. Er sprach in diesem Zusammenhang vom "Moorbazillus".
2. Anfangserfolge sind leicht und oft billig, in der Moorforschung und Landeskultur zählt nur die Nachhaltigkeit des Erfolges.
3. Sollte einmal etwas nicht wie erwartet gelingen, ist nach alter turnerschaftlicher Maxime der aufrechte Abgang wichtig.

Diese Grundsätze hat er uns Jüngeren bis zuletzt vorgelebt. Er trug seine Dienststellung Direktor und seinen Titel Professor voll inhaltlich. Als Direktor gab er die Richtung an. Stets gradlinig; Verantwortung ist unteilbar. Als Professor sah er seine Berufung, sein unerschütterliches Bekenntnis zum Auftrag.

Mein letzter Besuch an seinem Krankenbett, wenige Tage vor seinem Tode, hat mich tief beeindruckt. Die Aktentasche mit Fachliteratur und seinem zu überarbeitenden Manuskript stand neben dem Krankenbett. Nochmals vermittelte er mir seine bis zuletzt andauernde Begeisterungsfähigkeit für eine gemeinsame Sache. Er sah sein Lebenswerk in guten Händen. Aufrecht und aufrichtig war unser ahnend letzter Händedruck. Er wünschte sich einen Abschied in Würde. Dieser kann nicht treffender als mit den Worten RAINER MARIA RILKES, der ebenso geprägt war durch Worpsswede und sein geliebtes Teufelsmoor, ausgedrückt werden:

"Ich lebte mein Leben in wachsenden Ringen, die sich über die Dinge ziehen. Ich werde den letzten vielleicht nicht vollbringen, aber beginnen werde ich ihn."

Wir werden sein Werk fortsetzen. WERNER BADEN kann in Frieden ruhen. Wir verneigen uns vor diesem großen Moorforscher, Kollegen und Freund.

Verzeichnis der Veröffentlichungen
von WERNER BADEN

- 1949 Möglichkeiten und Schwierigkeiten, der Not der Zeit durch eine planvolle Moornutzung zu steuern.- Beil. "Moor und Torf" zu Wasser und Boden 1: 13; Hamburg.
(mit H. SEGEBERG): Die Probenahme und Volumengewichtsbestimmung von Moorböden.- Landw.Forsch. 1:147-162, 3 Abb., 9 Tab.; Frankfurt.
- 1950 Die Bedeutung der niedersächsischen Moore für Land und Stadt.- Nieders.Erde: 43; Hannover.
Reiseeindrücke aus holländischen Moor- und Ödlandgebieten im Herbst 1950.- Beil."Moor und Torf" zu Wasser und Boden 2: 265; Hamburg.
Grünlandmeliorationen in Wasser- und Bodenverbänden.- Wasser u. Boden 2, Beilage "Moor und Torf": 71; Hamburg.
- 1951 Untersuchungen an nordwestdeutschen Podsolprofilen und podsoligen Moorbildungen im Hinblick auf das jeweils zweckmäßige Urbarmachungsverfahren.- Z.f.Pflanzenernähr., Bodenkd. 52: 120-150, 11 Abb., 2 Tab., 25 Lit.; Weinheim.
(mit D.SCHRÖDER & H.SEGEBERG): Untersuchungen über den Profilaufbau einiger nordwestdeutscher Niedermoores als Ausgangspunkt für landeskulturelle Planungen.- Neues Arch.Nds. 22: 126-145, 5 Abb., 5 Tab., 9 Lit.; Hannover.
Kartoffeldüngung auf Moorböden.- Kartoffelbau 5; Hildesheim.
- 1952 Die Bedeutung der Moorkartierungen und Moorerhebungen für den erfolgreichen Fortgang der Moornutzung.- Mitt.üb.Arb.Moor-Vers.-Stat. 7: 235-246, 3 Abb., 1 Lit.; Bremen.
Feldgraswirtschaft auf Moorboden im norddeutschen Raum.- AID 23: 2-23, 13 Abb., 4 Tab., 10 Lit.; Frankfurt.
75 Jahre Moor-Versuchsstation Bremen, Rückblick und Ausblick.- Mitt. Arb.Moor-Vers.-Stat. 7: 9-74, 13 Abb., 2 Lit.; Bremen.
Die Problemstellung für die Moor-Versuchsstation während der Jahre 1949/51 und die Wachstumsvoraussetzungen auf den Versuchsfeldern.- Mitt.Arb.Staatl.Moor-Vers.-Stat. 7, 75-92, 11 Abb., 1 Tab., 3 Lit.; Bremen.
(mit R.EGGELSMANN): Ein Beitrag zur Hydrologie der Moore.- Wasser u.Boden 4, 244-249, 3 Abb., 3 Tab., 8 Lit.; Hamburg.

(mit O.KRAUS, J.DITTRICH & L.HARTEL): Bemerkung zur Arbeit von W.BADEN und R.EGGELSMANN "Ein Beitrag zur Hydrologie der Moore".- Wasser u. Boden 12: 366-367; Hamburg.

(mit A.JANNER, H.SEGEBERG & R.EGGELSMANN): Untersuchungen zu Standortbedingungen und Ertragsverhältnissen nach tiefgreifender Umgestaltung von Moor und Podsolprofilen.- Mitt.Arb.Moor-Vers.Stat. 7: 173-200, 4 Abb., 17 Tab., 3 Lit.; Bremen.

(mit L.SCHINDLER): Feldgraswirtschaft auf Moorböden in Nord- und Süddeutschland.- AID 23: 1-34., 13 Abb., 2 Tab., 10 Lit.; Frankfurt.

(mit D.SCHRÖDER, A.JANNER. & L.SCHNEIDER): Ertragsverhältnisse und Leistungssteigerung auf nordwestdeutschem Moorgrünland.- Mitt.üb. Arb.Staatl.Moor-Vers.-Stat. 7: 201-234, 7 Abb., 17 Tab.; Bremen.

1953 Düngung und Leistung der Kartoffel auf Neukulturen hochmoorartiger Beschaffenheit.- Kartoffelbau 2: 1-4, 5 Abb., 9 Tab.; Hildesheim.

Die heute in Deutschland bei Urbarmachung rationeller landwirtschaftlicher Nutzung der Moorböden üblichen Maßnahmen.- Kali-Briefe, H. 1; Hannover.

Die Moore und ihre Bedeutung im europäischen Lebens- und Wirtschaftsraum.- Neu.Arch.f.Nieders., 3/4: 97-111; Hannover.

Das Moorgrünland im "Grünland".- Grünland, Beilage in Der Tierzüchter 2: 9-12, 5 Tab.; Hannover.

(mit R.EGGELSMANN): Zur Dynamik der heute in den nordwestdeutschen Moor- und Heidegebieten vorherrschenden Kulturprofile.- Kali-Briefe, H. 2: 1-6, 2 Abb., 1 Tab., 2 Lit.; Hannover.

(mit J.DITTRICH): Pflanzensoziologie und Moorplanungen.- Grünland, Beil. in Der Tierzüchter, 2: 61-63, 1 Abb.; Hannover.

1954 Auch bei der Grünlandkalkung muß man auf Moor-, anmoorigen und selbst auf manchen humosen Böden anders überlegen und verfahren wie auf Mineralböden.- Grünland 3: 32-36, 6 Tab.; Hannover.

Grundsätzliches zur Wasserregelung als unerläßliche Voraussetzung für hohe und sichere Grünlandleistungen auf Moor- und anmoorigen Böden.- Grünland 3: 1-4, 4 Abb., 1 Tab.; Hannover.

Die Kenntnis der rezenten und fossilen Pflanzengesellschaften, eine unentbehrliche Hilfe bei Urbarmachung und Nutzung unserer Moorkommen.- Angew.Pflanzensoz. 8: 102-106; Stolzenau.

Unsere Moore - nationale Hilfsquellen mannigfacher Art.- Raumforsch. u. Raumordn. 12: 112-120, 8 Abb., 7 Lit.; Köln.

Die Wandlung der in den Emslandmooren obwaltenden gewachsenen Bodenprofile zu den verschiedenen Kulturprofilen.- Wasser u. Boden 6: 269-271; Hamburg.

Zur Sortenfrage bei Kartoffeln auf Hochmoor- und Sandmischkulturen.- Kartoffelbau 5, 6 Tab., 3 Lit.; Hildesheim.

(mit BIEBER, KUHLEWIND & SCHLOBOHM) (o.V.): Landeskultur tut not.- DLG-Flugschr., Nr.19, 19 S., 3 Tab.; Frankfurt.

(mit A.HERZOG, J.HOFMEYER u.a.): Landgewinnung, Wasserwirtschaft und Besiedlung in den Niederlanden.-AID 55: 1-55; Frankfurt/M.

- 1955 Beziehungen zwischen Phosphorsäurehaushalt und Kalk- und Reaktionsverhältnissen des Hochmoorgrünlandes.- Phosphorsäure 15: 31-46, 1 Abb., 15 Tab., 4 Lit.; Essen.
- Einige Besonderheiten der Pflanzenernährung und Düngung auf nordwestdeutschen Moorkulturen.- Landw.Forsch. 6: 103-104; Frankfurt.
- Die Kaliphosphatdüngung auf Hochmoor und Heidekulturen zu Kartoffeln.- Kartoffelbau 9: 12 Tab., 2 Lit.; Hildesheim.
- Lehren aus den letzten Jahren für die Landeskultur.- Mitt.DLG 70: 5 Abb., 4 Tab., 1 Lit.; Frankfurt.
- Die Leistung verschiedener Grünland-Ansaatgemische auf Hochmoor- und Sandmischkulturen.- Grünland 4: 42-45, 5 Tab., 1 Lit.; Hannover.
- Leistungssteigerung auch auf Moorgrünland.- Veröff.Nds.Min.ELF: 3-10, 11 Tab.; Hannover.
- Wie denken wir heute über Moor und Anmoor als Kartoffelböden?- Kartoffelbau 9: 4 S.; Hildesheim.
- (mit R.EGGELSMANN): Zur Frage der Wasserreserven unserer Moorböden im Frühjahr.- Wasserwirtschaft 45: 228-231, 2 Abb., 2 Tab., 4 Lit.; Stuttgart.
- 1956 Die heute vertretbaren Urbarmachungs- und Nutzungsverfahren auf Moor und Anmoor und die dafür erforderlichen stratigraphischen Vorarbeiten.- Sitz.-Ber.Dt.Akad.Landw.Wiss. 5: 18S, 10 Abb., 5 Tab., 6 Lit.; Leipzig.
- Einige Besonderheiten der Pflanzenernährung und Düngung auf nordwestdeutschen Moorkulturen.- Landwirtschaftl.Forsch., 7.Sonderheft 54-62; Frankfurt/M.
- Landschaftsbiologische Gestaltung von ausgebeuteten Hochmooren.- Wasser u. Boden 12: 407-409, 2 Abb., 2 Tab., 3 Lit.; Hamburg.
- Leistung und Kalk- und Nährstoffhaushalt von Grünlandansaaten verhältnismäßig einfacher Zusammensetzung auf Hochmoor- und Sandmischkulturen.- Grünland 5: 23-24 u. 29-32, 1 Abb., 7 Tab.; Hannover.
- Die Wandlung in den Urbarmachungs- und Nutzungsverfahren der nordwestdeutschen Hochmoore, im besonderen seit Bestehen der Moor-Verstüchungsstation in Bremen.- DLG-Flugschr., Nr. 19: 45-62, 26 Lit.; Frankfurt.

(mit R.EGGELSMANN): Zur Planung durchgreifender Verbesserungsmaßnahmen in schmalen langgestreckten Bachtälern.- Wasser u. Boden 8: 89-94, 5 Abb., 1 Tab.; Hamburg.

1957 Düngung und Leistung der Kartoffel nach der Umwandlung flachgründiger Hochmoorkulturen zu neuartigen "Deutschen Sandmischkulturen".- Kartoffelbau 8: 1-4, 7 Abb., 3 Tab., 2 Lit.; Hildesheim.

Der Einfluß verschieden hoher Kalkgaben und ihrer verschiedenen tiefen Einarbeitung auf Hochmoorgrünland.- Grünland 6: 21-24, 4 Abb., 2 Tab., 3 Lit.; Hannover.

75 Jahre Forschen und Wirken der Moor-Versuchsstation in Bremen im Emsland.- Jb.Emsl.Heimatbund 5: 5-31, 6 Abb., 3 Lit.; Meppen.

Nachhaltige Verbesserung von Grünland auf Moor und Anmoor.- Mitt. DLG, Nr. 17; 11 Tab., 3 Lit.; Frankfurt.

(mit R.EGGELSMANN): Diskussion über die Möglichkeit der Übertragung der hydrologischen Versuchsergebnisse von Königsmoor (Krs.Harburg) nach Bodenteich (Krs.Uelzen).- Wasser u. Boden 9: 193-198, 6 Abb., 1 Tab., 12 Lit.; Hamburg.

(mit G.GROSSE-BRAUCKMANN): Bodenkundliche Exkursion durch das Teufelsmoor.- Tagung der Dt.Bodenkundl.Ges. in Bremen, 18 S., 6 Abb., 1 Tab.; Bremen.

(mit A.JANNER & BOEKER (o.V.)): Beiträge zu Fragen der Grünlandbewirtschaftung.- Landw.Angew.Wissensch. 67: 124 S.; Hilstrup.

(mit A.JANNER): Intensivierung der Grünlandnutzung auf Niedermoorböden mit Übergängen zu Mineral- und Marschböden.- Landw.-Angew. Wissensch., 67: 45-84, 14 Abb., 16 Tab., 2 Lit.; Hilstrup.

1958 Die Bedeutung des Erbes von C.A.WEBER für eine verständige Moornutzung.- Abh.naturwiss.Ver. 35: 191-208, 2 Abb., 2 Tab., 31 Lit.; Bremen.

(mit R.EGGELSMANN & H.SEGEBERG): "Deutsche Sandmischkulturen" (Tiefpflugkulturen) nur unter entsprechenden Voraussetzungen.- Wasser u. Boden 10: 349-353, 5 Abb., 2 Tab., 1 Lit.; Hamburg.

Einige Besonderheiten der nordwestdeutschen Moorvorkommen.- II. u. IV.Komm.Int.Bodenkd.Ges. 2:125-131; Hamburg.

(mit R.EGGELSMANN): Über das Bodenklima verschiedener Hochmoorkulturen und sein Einfluß auf den Pflanzenwuchs.- Z.f.Acker- u. Pflanzenbau 106: 127-152, 21 Abb., 9 Tab., 59 Lit.; Berlin.

(mit R.EGGELSMANN): Über den Einfluß der Vegetation leistungsfähigen Hochmoor-Grünlandes auf den Wasserhaushalt.- Intern.Ass. Scient.Hydrology 2: 387-396, 7 Abb., 11 Lit.; Gentbrugge.

(mit R.EGGELSMANN): Über die Regelung des Wasserhaushaltes bei Moormeliorationen und die dafür notwendigen Vor- und Folgearbeiten.- Wasser u. Boden 10: 29-36, 8 Abb., 1 Tab., 19 Lit.; Hamburg.

(mit G.GROSSE-BRAUCKMANN): Bodenkundliche Exkursion in Moorgebiete zwischen Unterweser und Untere Elbe.- Intern.Bodenkd.Ges. 20: 27 S., 4 Abb., 2 Tab., 15 Lit.; Hamburg.

(mit K.STEINFATT): Zur Dynamik der heute in den nordwestdeutschen Moor- und Heidegebieten vorherrschenden Kulturprofile.- Kali-Briefe H.1:1-37, 6 Abb., 6 Tab.; Hannover.

1959 Grundsätzliches zur chemischen Untersuchung von Moorböden.- Grünland 8: 61-63, 6 Tab.; Hannover.

Gute und schlechte, arme und reiche Böden.- Mitt.DLG 74:3 S., 4 Abb., 5 Tab., 3 Lit.; Frankfurt.

Leistung und Bedeutung von einseitig als Wiese genutztem Hochmoorgrünland.- Grünland 8: 1-4, 1 Abb., 8 Tab., 4 Lit.; Hannover.

Der Mineralstoffgehalt im Futter von Wiesen und Weiden auf Hochmoorkulturen und hochmoorartigen Sandmischkulturen.- Z.f.Acker- u. Pflanzenbau 108: 31-61, 17 Abb., 5 Tab., 23 Lit.; Berlin.

(mit H.SEGEBERG): Untersuchungen über die landwirtschaftlichen Nutzungsmöglichkeiten im Gotteskoog.- Wasser u. Boden 11: 1-12, 6 Abb., 15 Tab., 7 Lit.; Hamburg.

1960 Wandel und Wirren um "arme und schlechte", "reiche und gute" Böden.- Festschr. 10-jähr.Best.Kurat.Moorvers.-Stat.: 30-53, 12 Abb., 12 Tab., 16 Lit.; Hamburg.

Zwei Jahrzehnte Moorkunde in Deutschland.- Z.f.Kulturtechn. 1: 2-25, 263 Lit.; Berlin.

(mit R.EGGELSMANN & A.JANNER): Wachstumsvoraussetzungen und Leistung verschiedener Moorkulturtypen Nordwestdeutschlands während ihres ersten Jahrzehntes.- Mitt.Arb.Moor-Vers-Stat. 8: 54-98, 25 Abb., 13 Tab., 32 Lit.; Hamburg.

(mit J.A.ESHUIS, H.KREUTZMANN, O.MÖLLER & H.VIDAL): Moorsackung - Entwässerung oder Wasserregelung in der Moorkultur - Irreversibles Austrocknen.- Wasser u. Boden 12: 84-87; Hamburg.

(mit H.SEGEBERG): Über die Entwässerungsbedürftigkeit der Niedermoore und die Beeinflussung ihres Wasser- und Lufthaushaltes durch Dränung.- Wasser u. Boden 12: 326-332, 10 Abb., 5 Tab., 1 Lit.; Hamburg.

(mit H.SEGEBERG): Untersuchungen über die Einwirkungen von Grundwasserabsenkungen auf den Wasserhaushalt von Moor- und Anmoorböden der Erftniederung.- Wasser u. Boden 12:360-366, 2 Abb., 5 Tab., 2 Lit.; Hamburg.

1961 Beurteilung und Düngung von Moor und Anmoor.- Landw.Schriftenr. "Boden u. Pflanze" 10:105 S., 23 Abb., 13 Tab.; Bochum.

Geh.Reg.-Rat Prof.Dr.Dr.h.c. BRUNO TACKE zum 100. Geburtstag.- Landwirtschaftl.Forsch. 14(4): 221-225; Frankfurt/M.

(mit R.EGGELSMANN): Maulwurfdränung im Moor.- Z.f.Kulturtechn. u. Flurberein. 2: 146-166, 22 Abb., 5 Tab.; 28 Lit.; Berlin.

Hochmoorgrünland im Dürrejahr 1959.- Grünland 10:41-43, 9 Abb., 2 Tab., 5 Lit.; Hannover.

(mit R.EGGELSMANN): Moorhydrologische Untersuchungen am Westrand des Steinhuder Meeres zur Feststellung eines unterirdischen Seeabflusses.- Wasser u. Boden 13: 403-410, 8 Abb., 5 Tab., 27 Lit.; Hamburg.

(mit MITARBEITERN): Rückblick auf ein halbes Jahrhundert Versuchstätigkeit 1911-1961.- Führer durch die Hochmoor-Versuchswirtschaft Königsmoor, 60 S., 28 Abb., 60 Tab.; Bremen.

1962 Klärung von Grundwasserentzugsfragen in Moorgebieten.- Ber.Landesanst.f.Bodennutzungsschutz 3: 207-212, 4 Abb., 4 Lit.; Bochum.

Moornutzung in aller Welt.- Ber.8.Intern.Kongreß Intern.Ges.Moorforsch.1962; Bremen: 16-21; Linz.

Sachgemäße Abtorfung - ein Schritt zur nachfolgenden landwirtschaftlichen oder forstwirtschaftlichen Moornutzung.- Freiburger Forsch.-Hefte, A 254: 111-122, 1 Tab.; Freiberg.

(mit G.GROSSE-BRAUCKMANN & S.SCHNEIDER): Über einige Moore und Moorgebiete zwischen Niederweser und Niederelbe, in Oldenburg, Ostfriesland, dem Emsland und dem Gebiet nordwestlich von Hannover.- Exkursion 8.Intern.Moor- u. Torfkongr. 44 S., 4 Abb., 5 Tab., 29 Lit.; Bremen.

1963 Altbekannte Lehren der Moor und Anmoorkultur im Lichte neuer hydrologischer Erkenntnisse und kulturtechnische Möglichkeiten.- Wasser u. Boden 15: 237-248, 6 Abb., 2 Tab., 79 Lit.; Hamburg.

Sorption und Wanderung von Ca, P, K und N in Moorböden.- Intern. Ass.Sci.Hydrol.Comm., Publ. 65: 80-92, 3 Abb., 7 Tab., 5 Lit.; Berkeley/USA.

Von der Spatenarbeit bei der Moorkultur zur Mechanisierung der Arbeitsgänge.- 2.Intern.Torfkongr. 1963, Leningrad: 1-16, 23 Abb.; Leningrad.

Zur Problematik der Bodenuntersuchung auf Moor- und Anmoorgrünland.- Landw.Forschung 17: 92-103, 3 Abb., 14 Tab., 14 Lit.; Frankfurt.

Zur Synthese zwischen der Moornutzung durch Pflanzenbau und Torfgewinnung.- 2.Intern.Torfkongr. 1963, Leningrad, 3 Abb., 1 Tab.; Leningrad.

(mit R.EGGELSMANN): Wechselwirkung zwischen Oberflächen- u. Grundwasser im Moor.- Intern.Ass.Hydrology Scient., Publ. 63: 469-478, 8 Abb., 1 Tab., 11 Lit.; Berkeley/USA.

(mit R.EGGELSMANN): Zur Durchlässigkeit der Moorböden.- Z.f.Kulturtechn. 4: 226-254, 13 Abb., 10 Tab., 89 Lit.; Berlin.

(mit H.SEGEBERG): Zum Wasserhaushalt von Moor- und Anmoorböden, insbesondere im Wasserentzugsgebiet der Erftniederung während des Dürrejahres 1959.- Wasser u. Nahrung 8: 169-176, 10 Abb., 1 Lit.; Düsseldorf.

- 1964 Entwicklung und heutiger Stand der Moorkultur.- Angew.Botanik 38: 53-65, 5 Abb., 4 Tab., 42 Lit.; Stuttgart.
- Entwässerung oder Wasserregelung in Moor- und Anmoorböden?- Mitt. Dt.Bodenkundl.Ges. 2: 195-207, 3 Abb., 4 Tab.; Göttingen.
- Moorkunde, Moorkultur und Torfnutzung (Synthese zwischen Naturwissenschaft und Technik).- Umschau 64: 423-427, 3 Abb., 1 Tab.; Frankfurt.
- Von der Spatenkultur des Reichsarbeitsdienstes in den Emslandmooren zum vollmechanisierten Urbarmachungsverfahren.- Jb.Emsland Heimatver. 11: 16-29, 14 Abb.; Meppen.
- (mit R.EGGELSMANN): Der Wasserkreislauf eines nordwestdeutschen Hochmoores: Eine hydrologische Studie über den Einfluß von Entwässerung und Kultivierung auf den Wasserhaushalt des Königsmoores b.Tostedt/Hann.- Schriftenr.Kurat.Kulturbau. H. 12: 156 S., 70 Abb., 35 Tab.; Hamburg.
- (mit G.GROSSE-BRAUCKMANN): Einige für Wasserwirt und Landwirt wichtige moorkundliche Begriffe.- Wasser u. Boden 16: 155-159, 5 Lit.; Hamburg.
- 1965 Die Kalkung und Düngung von Moor und Anmoor.- In: SCHARRER & LINSER: Handbuch Pflanzenernährung und Düngung 3: 1445-1516, 28 Abb., 25 Tab., 150 Lit.; Wien.
- Die Landeskultur im Zeichen der EWG, arbeitstechnisch und agrartechnisch gesehen.- Wasser u. Boden 17: 330-332; Hamburg.
- Zur angemessenen Kali-Phosphatdüngung auf Moor und Anmoor.- Kali-Briefe, H 1: 1-9, 3 Abb., 9 Tab., 6 Lit.; Hannover.
- 1966 (mit R.EGGELSMANN): Auch aus "gewässerkundlicher Sicht" bleibt die Verdunstung der Hochmoore hoch und damit für deren Hydrologie entscheidend.- Dt.Gewässerkdl.Mitt 10: 22-24, 18 Lit.; Koblenz.
- Bewirtschaftung und Leistung des Grünlandes auf Deutscher Hochmoorkultur.- Mitt.üb.Arb.Staatl.Moor-Vers.-Stat. 9: 222 S., 113 Abb., 65 Tab., 58 Lit.; Bremen.
- 1967 Auftrag und Wirken der Moor-Versuchsstation zu Bremen im Wasser- und Bodenverband Teufelsmoor.- In: H.SCHMIDT-BARRIEN: Im Geiste Finndorffs (25 Jahre Wasser- und Bodenverband Teufelsmoor): 185-192, 6 Lit.; Worpswede.
- Grundwasser- und Bodenfeuchtegang - Kriterien für das Ent- und Bewässerungsbedürfnis von Moor- und Anmoorkulturen.- Bayer.Landw. Jb. 44: 3 Abb.; München.
- Die Moore und ihre Bedeutung im europäischen Lebens- und Wirtschaftsraum.- Neu.Arch.Nieders. 3: 97-111; Hannover.
- Die Moorversuchsstation im Mittelpunkt neuzeitlicher Landeskultur. Anmaßung oder zeitgemäßer Auftrag?- Beitr.Standortsverbess. Staatl.Moor-Versuchsstation Bremen 1,1: 2, 1 Abb.; Bremen.

Die heute vertretbaren Moorkulturtypen und ihre Urbarmachungs- und Nutzungsverfahren.- Beitr.Standortverbess.Staatl.Moor-Versuchsstation Bremen 1,1: 3-4, 1 Abb., 2 Tab.; Bremen.

- 1968 "Rekultivierung" von Moor- und Anmoorkulturen.- Z.f.Kulturtechn. u.Flurber. 9: 353-363, 1 Abb., 6 Tab., 11 Lit.; Berlin.
(mit R.EGGELSMANN): The Hydrology Budget of the Highbogs in the Atlantic Region.-3.Intern.Peat Congr. Quebec 1968: 206-211, 3 Abb., 6 Tab., 3 Lit.; Quebec/Canada.
Stellung von Moor und Anmoor in einer Systematik der Böden Deutschlands und ihre zeitgemäße Nutzung.- Mitt.Dt.Bodenkd.Ges. 8: 201-221, 5 Abb., 1 Tab., 1 Lit.; Göttingen.
- 1969 (mit H.KUNTZE, A.NIEMANN u.a.): Bodenkunde - Lehrbuch für Ingenieur-schulen.- 430 S. 144 Abb., 76 Tab., 203 Lit.; Stuttgart (Ulmer).
- 1970 Die Bedeutung der niedersächsischen Moore und ihre zukünftige Nutzung.- Neu.Arch.Nieders. 19: 324-337, 6 Abb., 7 Tab., 21 Lit.; Hannover.
- 1971 Bewahrt der Moorlandschaft ein zukunftssträchtiges reizvolles Ge-präge!- Z. Heimat und Kultur in Niedersachsen 1: 299-306, 3 Abb., 10 Lit.; Hildesheim.
- 1972 Vorschlag eines Systems von Moor, Torf und Anmoor aus der Sicht der angewandten Moorkunde, insbesondere für die landwirtschaftliche Nutzung.- Proc.4.Intern.Peat Congr., 25.-30.6.1972, Otaniemi, Finn-land: 371-387; Helsinki.
- 1975 Nachlese zu einem Moorsymposium.- Z.f.Kulturtechn. u. Flurber. 16: 110-121, 6 Abb., 3 Tab., 27 Lit.; Berlin.
- 1976 Influence of human activity on peatlands and surrounding areas.- Proc.5.Intern.Peat Congress, Vol. 1: 191-205, 6 Tab., 16 Lit.; Poznań/Poland.
Erinnerung an die ehemalige Zentral-Moor-Kommission.- Telma 6: 237-243; Hannover.
- 1981 ERKKI KIVINEN.- Telma 11: 13-14; Hannover.
- 1982 Von der "Neuzeitlichen Moorkultur" vor einem halben Jahrhundert zur "Moor- und Torfkunde" heute.- Telma 12: 247-251; Hannover.
- 1985 ERKKI KIVINEN 1903-1985.- Telma 15: 15-17, 1 Abb.; Hannover.
- 1986 Hanf auf Niedermoor- und niedermoorartigen Anmoor-Böden - auch eine agrarpolitische und agrarwirtschaftliche Alternative?- Telma 16: 201-215, 26 Lit.; Hannover.
- 1989 Moorforschung in Bremen: Sieben Jahrzehnte Preußische, dann Staat-liche Moor-Versuchsstation Bremen (MVST).- Jahresh.Albrecht Thaer-Ges. 24, Sonderdr.: 155-182; Celle.